



# JAHRESBERICHT

März 2023-Februar 2024

Wir blicken zurück auf ein Jahr, in dem wir ein neues Kapitel von Timion aufgeschlagen haben. Der Umzug von unserer alten Werkstatt im Ferlot-Lager im Industriegebiet in das Timion-Village auf einem kleinen Landstück außerhalb von Jeffreys Bay. Dieser Umzug ist bedeutsam, denn es geht nicht nur darum, eine größere Werkstatt zu haben, in der wir sicherer und effizienter arbeiten können. Es geht um viel mehr als das. Wir hoffen, dass das Timion Village zu einem Ort der Ausbildung, Ermächtigung und neuer Hoffnung wird. Auch wenn der Bau und der Umzug in die neue Werkstatt viel Zeit in Anspruch genommen haben, sind wir dankbar, dass wir dennoch in all unseren normalen Timion-Programmen sehr aktiv sein konnten.



**Im April 2023** zogen wir um. Wir feierten die Eröffnung mit den Vorstandsmitgliedern von Timion Schweiz und Südafrika, Geschäftspartnern und Freunden von Timion. Wir sind sehr dankbar für das Timion-Village und dafür dass wir die finanziellen Mittel hatten, den Neubau zu realisieren. Auch wenn wir im April 2023 offiziell eingezogen sind, gab es noch viel zu tun um Regale und Staubabsauganlagen zu bauen, die Lagerräume zu organisieren, der Innenausbau der Bungalows und vieles mehr. Das ganze Jahr über waren wir voll und ganz damit beschäftigt. Wir konnten auch einige Landschaftsarbeiten zwischen den Bungalows und der Werkstatt realisieren. Es sieht nun sehr einladend aus.

## Die Menschen hinter Timion

Timion wächst von Jahr zu Jahr. Wir sind derzeit 11 Mitarbeiter in der Werkstatt, 6 Personen in Administration und Management, 4 Mitarbeiter in Alena's love day center und 2 Personen im Outreach-Team. In diesem Berichtsjahr wurden wir von 12 Freiwilligen und Zivildienstleistenden unterstützt. Es ist ein großes Privileg, eine so große Anzahl von engagierten Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen zu haben. Gemeinsam ergänzen wir uns gegenseitig und das macht die Arbeit von Timion möglich. Aber es gibt auch viele Menschen im Hintergrund, unsichtbar, aber absolut entscheidend für die die Arbeit von unserem Hilfswerk. Ich möchte dem Vorstand und den Mitgliedern vom Verein Timion, dem Vorstand von Timion NPC und



allen Sponsoren und Betern weltweit für all ihre Unterstützung danken. Ohne sie wäre die ganze Arbeit nicht möglich gewesen. Wir danken ihnen für ihre treue Unterstützung. Ich möchte auch Gott die Ehre geben, der uns in unserer Arbeit führt und uns die Kraft zum Weitermachen gibt.

Daniel Meyer

Bericht zusammengestellt von Daniel Meyer und Hannah Wood





Dieses Jahr konnten wir zum ersten Mal Camps auf unserem eigenen Gelände im Timion Village durchführen. Angesichts der eingeschränkten Möglichkeiten für Hausbesuche gibt uns ein eigener Veranstaltungsort die Freiheit, Camps zu veranstalten, wann immer wir wollen, und schafft gleichzeitig Raum, um auf geistlicher und seelsorgerischer Ebene Kontakte zu knüpfen, was in den Kliniken eine Herausforderung war. Nachdem wir uns in dem neuen Gebäude eingerichtet hatten, konnten wir in den verbleibenden Monaten des Jahres zwei Camps durchführen.

### Camp 1: August 2023

**Art und Dauer des Camps:** Erholungscamp für 4 Tage.

**Anzahl:** 6 Kinder mit CP mit ihren Bezugspersonen. **Wohnorte:** Booyesen Park, Joe Slovo in Port Elizabeth.

**Aktivitäten und Schwerpunkt des Camps:** Hauptziel ist Erholung, emotionale und geistige Ermutigung und Spaß. Die Kinder nehmen an einem täglichen Aktivitätsprogramm teil, das aus Stimulation, Basteln, Musik und Spiel besteht und speziell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zugeschnitten ist. Die Bezugspersonen nehmen an Gruppensitzungen teil, in denen sie ihre Geschichten austauschen, Beziehungen aufbauen, sich gegenseitig ermutigen und Spaß abseits des Alltags haben.



### Camp 2: Oktober 2023

**Art des Camps und Dauer:** 5-tägiges Schulungscamp für Bezugspersonen.

**Anzahl:** 5 Kinder mit CP mit ihren Bezugspersonen. **Wohnorte:** Walmer, Motherwell, Zwide in Port Elizabeth.

**Aktivitäten und Schwerpunkt des Camps:** 5-tägiges Trainingslager für Betreuer. Die Betreuer folgen einem Lehrplan, bei dem sie vormittags unterrichtet werden und nachmittags das Gelernte mit ihren Kindern in die Praxis umsetzen. Der Lehrplan wurde von Malamulele Onwards entwickelt.

Hier erzählt Ncediswa von ihrer Erfahrung, als sie ihre Tochter Singcwelise zum Camp brachte:

Ich wurde eingeladen, an einem Schulungscamp in Jeffrey's Bay teilzunehmen. Ich ging mit meinem Kind, das an CP leidet und ohne meine Hilfe nichts für sich selbst tun kann. Ich wusste nicht, was CP ist und welche Ursachen es hat. Ich fühlte mich hoffnungslos und wusste nicht, wie es weitergehen sollte. Als wir in Jeffreys Bay ankamen, lernte ich andere Mütter kennen, und gemeinsam machten wir uns Gedanken über CP, lernten viel über CP, ihre Ursachen und wie wir unseren Kindern helfen können. Mein Herz gewann wieder an Kraft, ich fing an, Hoffnung zu schöpfen, und lernte, wie ich mein Kind bei seinen täglichen Aktivitäten unterstützen kann. Ich habe Hoffnung für mein Kind. Ich habe die Hoffnung, dass sich die Lebensqualität meines Kindes verbessern kann, wenn ich die Informationen, die ich erhalten habe, anwende. Ich habe mich im Camp geliebt und umsorgt gefühlt. Als ich dort ankam, war ich traurig und niedergeschlagen, aber am Ende der Woche war ich glücklich, voller Hoffnung und wusste, was ich tun kann, um meinem Kind zu helfen. Ich kann jetzt mit meinem Kind kommunizieren und setze all die Dinge, die ich gelernt habe, in die Tat um, und bisher läuft es gut. Ich fühle mich unterstützt, und das Treffen mit anderen Betreuern hat mir so viel bedeutet. Mein Kind und ich hatten wirklich eine gute Zeit dort. Ich kann



einen Unterschied feststellen. Ich fühle mich nicht mehr verloren. Mein Kind interagiert mit mir, wir stellen eine Verbindung her, und es sieht mir ins Gesicht. Ich habe gelernt, wie ich ihr das Essen geben kann, und das hat mir sehr geholfen. Ich habe ein Gefühl der Zugehörigkeit, ich fühle mich nicht mehr allein. Unsere Familien geben uns manchmal keine Unterstützung, wenn sie hören, dass das Kind besondere Bedürfnisse hat, aber ich habe das Gefühl, dass ich jetzt eine Familie gefunden habe. Ich bin glücklich. Es gibt eine Veränderung in mir, in meinem Kind und in unserem Leben. Ich bin dankbar für die Möglichkeit der Befähigung.



# OUTREACH



Der Schwerpunkt des Hausbesuchsteams lag in diesem Jahr auf der Erneuerung der Beziehungen zwischen dem Therapieteam und den Therapeutinnen von den Townshipkliniken und Spitälern, um mehr Kinder zu erreichen. Angesichts der ständigen Sicherheitsrisiken, mit denen wir bei unseren Reisen in die Townships konfrontiert sind, bietet eine engere Zusammenarbeit mit den Kliniken und Spitälern nicht nur Vorteile für die Sicherheit des Teams, sondern auch eine Möglichkeit unser Wissen und unsere Erfahrung mit den vielfach jungen Therapeutinnen in den Kliniken zu teilen. Die wichtigsten Gebiete, in denen die Partnerschaft im vergangenen

Jahr gut funktioniert hat, waren die Kliniken in den Townships Kwanobuhle, Motherwell und Walmer. Wir hatten viele gebuchte Tage, an denen wir uns mit dem Kind und der Familie in diesen Kliniken treffen konnten, um Hilfsmittel zu beurteilen oder abzugeben, mit dem zusätzlichen Vorteil, dass wir die örtlichen Therapeutinnen in der Verwendung von Hilfsmitteln und deren Eignung für die Kinder mit CP weiterbilden konnten. Im Berichtsjahr 2023 hat das Outreach-Team 173 Besuche bei Kindern in den Gebieten Kouga, Koukamma und Nelson Mandela Bay (Port Elizabeth) durchgeführt und 100 Hilfsmittel im Wert von CHF 5400 gratis abgegeben. Dies ist ein Anstieg gegenüber den 139 Besuchen im letzten Jahr, trotz der Einschränkungen durch den Rücktritt unserer leitenden Therapeutin, der Einführung unserer neuen Therapeutin und der begrenzten Aktivität während der Übergangszeit, als wir von unseren alten Räumlichkeiten nach Timion Village umgezogen sind.



Nach einigen Jahren eingeschränkter Outreach Einsätzen planen wir, das Therapieteam zu erweitern und streben an, dass die Zahl der Besuche im kommenden Jahr 250 übersteigt.

Durch die engere Zusammenarbeit mit den Regierungstherapeuten haben wir

festgestellt, dass der Prozentsatz der Kinder, die in einem jüngeren Alter überwiesen werden, gestiegen ist. 2023 erhielten wir 31 neue Überweisungen aus unserem lokalen Einzugsgebiet; 39 % davon waren im Alter von 0 bis 3 Jahren. Je früher wir die Kinder sehen und ihnen behindertengerechte Hilfsmittel zur Verfügung stellen können, desto besser können wir Missbildungen verhindern und ihnen helfen, so gut wie möglich am Leben teilzuhaben. Bei Gesprächen mit den staatlichen Therapeutinnen stellte sich heraus, dass Covid ihr Dienstleistungsangebot beeinträchtigt hat, so dass viele Kinder, die während den Covid-Massnahmen geboren wurden, erst jetzt wieder zur Therapie kommen. Dies und die verbesserte Zusammenarbeit mit den Therapeutinnen schlägt sich in mehr Überweisungen an Timion nieder.



Neue Kinder pro Jahr und Alter zum Zeitpunkt der ersten Begegnung

Alter	2021		2022		2023	
	#	%	#	%	#	%
0-3	10	27%	6	43%	12	39%
4-7	14	38%	6	43%	8	26%
8-11	6	16%	1	7%	7	23%
12-15	3	8%	1	7%	2	6%
16-19	3	8%		0%		0%
32-35		0%		0%	1	3%
36-39		0%		0%	1	3%
40-43	1	3%		0%		0%

Das Herzstück von Timion ist und bleibt, dass alle Kinder mit CP und körperlichen Behinderungen Zugang zu Hilfsmitteln haben, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund. Die unentgeltlichen Abgaben unserer Hilfsmittel können entweder von unserem Outreach-Team für die Kinder vor Ort angepasst und abgegeben werden oder auf Antrag einer Therapeutin, die in der Regierung arbeitet, in ganz Südafrika verschickt werden.

Gratis Abgabe von Timion Hilfsmitteln nach Provinzen

	2021/22	2022/23	2023/24	Abgabe
Eastern Cape (Cradock/Colesberg region)	3			Regierung
Eastern Cape (East London)	27	60	71	Regierung
Eastern Cape (Sarah Baartman district)	20	16	10	Timion
Eastern Cape (Transkei)	224	260	142	Regierung
Eastern Cape(Nelson Mandela Bay	36	49	90	Timion
Freestate		1		Regierung
Gauteng		2		Regierung
KZN	8	78	21	Regierung
Limpopo	1			Regierung
North West		1		Regierung
Western Cape	5		1	Regierung
<b>Total Hilfsmittel</b>	<b>324</b>	<b>467</b>	<b>335</b>	
<b>Wert der Hilfsmittel</b>	<b>Fr. 32'000</b>	<b>Fr. 42'950</b>	<b>Fr. 39'630</b>	

In der nachstehenden Tabelle ist die Verteilung der gespendeten Hilfsmittel auf die einzelnen Provinzen dargestellt, wobei das Ostkap in kleinere regionale Gebiete unterteilt ist, da dort die meisten unserer gespendeten Hilfsmittel abgegeben werden. Wir freuen uns, dass trotz des Umzugs der Werkstatt in diesem Jahr immerhin 335 Hilfsmittel gespendet werden konnten.



Teil der Zusammenarbeit mit den staatlichen Therapiediensten ist die Durchführung von Produkteschulungen über die Timion Hilfsmittel und deren Anwendung bei Patienten mit CP. Wir haben zwei Schulungen für die Bezirkstherapeutinnen in Nelson Mandela Bay und eine Schulung für das Einzugsgebiet von East London durchgeführt.



# WERKSTATT

Im März 2023, zu Beginn dieses Jahresberichts, verlangsamte sich unsere Produktion von Hilfsmitteln, da wir alle den Umzug unserer Werkstatt von den Ferlot-Lagern in das neue Timion Village vorbereiteten. Zwischen März und Mai 2023 haben wir die Produktion fast ganz eingestellt, nur einer unserer Schreiner, Moses, arbeitete weiter an den dringenden Bestellungen. Ab Juni nahmen wir die Produktion der Hilfsmittel wieder auf, wobei einige Mitarbeiter noch weiter mit dem Bau von Regalen, der Installation von Maschinen und Kompressorleitungen usw. beschäftigt waren. Aufgrund der Beendigung des alten Regierungsvertrags zwischen

Januar 2023 und August 2023, hatten wir auch nicht mehr so viele vergütete Aufträge, sondern konzentrierten uns ausschließlich auf die Produktion von Hilfsmitteln für die Gratisabgabe. Auch wenn dies unseren sehr knappen Finanzen nicht half, war der Bestellungenrückgang eigentlich ein Segen, denn mit dem Umzug und dem Start der neuen Werkstatt und all der damit verbundenen zusätzlichen Arbeit wären wir nicht mit mehr Produktionsbedarf zurechtgekommen. Circa zeitgleich als wir uns im neuen Werkstattgebäude eingerichtet hatten, wurde uns der neue Regierungsauftrag erteilt - perfektes Timing! Die Aufträge der Regierung kamen erst Ende November richtig ins Laufen, aber seither sind wir in der Werkstatt mit der Produktion von gespendeten und verkauften Geräten für den Regierungsvertrag sehr ausgelastet.



Wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht, ist die Produktion normaler Hilfsmittel aufgrund des Umzugs der Werkstatt zurückgegangen, doch dank der neuen Regierungsaufträge konnten wir viele Rollstuhltische herstellen, was für uns eine gute Einnahmequelle ist.

## ISO-Zertifizierung

Als Teil des neuen Regierungsauftrags, den wir erhalten haben, mussten wir die ISO-Zertifizierung beantragen. In diesem Geschäftsjahr waren wir sehr damit beschäftigt, alle für dieses Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Verfahren und Dokumentationen zu erstellen. Im März 2024 wurden wir geprüft und erhielten das ISO-Zertifikat für ISO 9001. Wir müssen auch noch die ISO 13485-Zertifizierung erreichen, die speziell für medizinische Geräte gilt. Das ISO-Verfahren hat uns wirklich geholfen, unsere Prozesse zu verbessern, und wird uns helfen, insgesamt einen höheren Qualitätsstandard zu erreichen.

## Entwicklung neuer Geräte

Wir haben einen neuen Rollator entwickelt, den so genannten Pulpit Walker, und auch an vielen Verbesserungen unserer bestehenden Hilfsmittel gearbeitet.

## Zivildienstleistende und Volontäre

Janis, Zimmermann-Zivi, Joshua, Schreiner-Zivi und Janis, Orthopädist-Zivi unterstützten unser Werkstattteam. Nicolas, Schreiner aus Frankreich, ist bereits in seinem zweiten Jahr bei Timion. Außerdem hatten wir mehrere andere Kurzzeit-Volontäre, die bei uns arbeiteten.

Hilfsmittel	2021/22	2022/23	2023/24
Therapiebänke	84	114	54
Eck- Therapiestuhl			11
Stehrahmen Erwachsene (neu)		1	
Rössli Therapiestuhl	5	24	12
Rollatoren	18	30	23
Roll-Liegebrett		6	
Positionierungs Seitenliege	32	41	33
Stehrahmen	423	140	220
Höhenverstellbarer Tisch	22	74	20
Stehbrett		1	1
Toiletten Bank höhenverstellbar	21	84	40
Gehpferd	15		12
Pulpit walker (Rollator)			1
<b>Total</b>	<b>620</b>	<b>515</b>	<b>427</b>
Rollstuhltische	213	228	573
<b>Total inklusiv Rollstuhltische</b>	<b>833</b>	<b>743</b>	<b>1000</b>



# ALENA'S LOVE DAY CARE

Das vergangene Jahr brachte Herausforderungen mit sich, die das Wachstum von Alenas Love beflügelten. Wir freuen uns über neue Kinder, die in die Krippe kommen, und über alte, die zurückkehren. Wir haben die Zahl der Kinder von sechs auf acht erhöht. Die Teamarbeit wurde gestärkt, da alle Mitarbeiterinnen an Selbstvertrauen und Verantwortung gewonnen haben. Die Einführung der Simple-Stuff-Works-Lagerungshilfen bot eine großartige Gelegenheit zur Personalentwicklung sowie zur Verbesserung der Lagerungsmöglichkeiten für unsere Kinder. Zwei unserer Kinder wurden von der Logopädin der örtlichen Klinik auf Kommunikationshilfen untersucht, die sie hoffentlich im nächsten Jahr erhalten werden, damit sie ihre Bedürfnisse, Wünsche und Sehnsüchte besser mitteilen können.

Die folgende Geschichte wurde im Namen von Hlokoma geschrieben, der eines der Kinder in der Tagesstätte ist. Wir freuen uns, dass er in naher Zukunft in der Lage sein wird, die Kommunikationshilfen zu benutzen, um seine eigene Geschichte selbst zu erzählen!

"Hallo, mein Name ist Hlokoma Rawulana. Ich bin 4 Jahre alt und wohne in einem Township namens Kwanobuhle in Kariega. Ich besuche die Kindertagesstätte Alena's Love. Als ich anfing, die Tagesstätte zu besuchen, hatte ich ein bisschen Angst, weil ich noch nie von meiner Großmutter getrennt war, deshalb habe ich viel geweint. Langsam habe ich mich an die Erwachsenen und die anderen Kinder in der Tagesstätte gewöhnt. Sie sind wie meine zweite Familie. Wenn ich sie morgens sehe, kann ich nicht anders als zu lächeln. Am Ende des Tages bin ich zwar ein bisschen traurig, aber ich freue mich auch darauf, nach Hause zu gehen und meiner Oma zu erzählen, wie mein Tag war. In der Tagesstätte singen wir, hören Bibelgeschichten, machen Therapieübungen und machen viele andere lustige Dinge. Es ist wirklich schön, in der Tagesstätte zu sein, es macht mir wirklich Spaß. Außerdem kann ich mit



meinen Freunden zusammen sein und ihnen helfen, wo ich kann. In den letzten Jahren hat sich so viel in meinem Leben verändert, und meine Oma sagt, sie sieht, wie sehr ich wachse. Ich bin jetzt ein großer Junge geworden! Hier sind einige der Dinge, die ich jetzt tun kann, die ich vorher nicht konnte:- Mit Hilfe des speziellen Löffels, den ich habe, kann ich mir ein oder drei Löffelchen von meinem Essen geben. Es ist sehr wichtig, dass ich lerne, selbst zu essen, und das gibt mir auch ein Stück Unabhängigkeit. Ich genieße diese Aktivität. Meine Kommunikation wird besser! Ich kann ein paar Namen sagen, einfache kurze Namen natürlich, aber es ist so schön, jemandem seinen Namen zuzurufen zu können und die Freude zu sehen, die er empfindet, wenn ich das tue. Und das ist noch nicht alles: Es scheint, als könnten die Erwachsenen jetzt auch die anderen Wörter verstehen, die ich zu sagen versuche. Ist das nicht cool! Die Lehrer bitten mich auch, ihnen bei der morgendlichen Routine zu helfen und das Willkommenslied zu singen. Mein Gehör ist so gut, dass ich manchmal schon vor den Erwachsenen höre, wenn jemand am Tor steht und ihnen ein Zeichen gebe. Oh

ja, ich kann jetzt auch rollen... Was für eine Freude für meine Familie und mich. Wir sind dankbar für die Möglichkeit, die Tagesstätte zu besuchen."





Wir haben unsere Arbeitsweise in unserem Gemüsegarten im Timion Village geändert: Anstelle eines fest angestellten Gärtners haben wir Lusanda, die den Garten beaufsichtigt, und das ganze Timion-Team, das einmal pro Woche während der morgendlichen Andachtszeit Gartenarbeit leistet. Außerdem gibt es Teilzeitgärtner aus den Reihen der Mitarbeiter oder von außerhalb. Das Gemüse wird zu einem ermäßigten Preis an unsere Mitarbeiter verkauft und an Suppenküchen gespendet.

### Programm „Gärten der Treue“

Wir haben zwei Gruppen von Müttern geschult, wie sie mit unserem bewährten Anpflanzungsprogramm "Gärten der Treue" eine kleine Parzelle bewirtschaften können, um ihr eigenes Gemüse anzubauen. So können sie sich selbst kostengünstig und gesund ernähren.

**Gruppe 1** - Sitz in Joe Slovo in Port Elizabeth. Die Mütter trafen sich in der örtlichen Kirche, um Unterricht zu erhalten, aber auch um eine praktische Schulung über die Grundsätze des Anbaus und der Ernte zu erhalten. 5 Mütter nahmen an einem Schulungsprogramm aus 9 Einheiten teil und erzielten wunderbare Erfolge. Jede von ihnen war dann in der Lage, ihr eigenes Gemüse in ihrem Garten anzubauen, um der Last der Nahrungsmittelarmut zu begegnen, von der viele Menschen in Südafrika betroffen sind.

**Gruppe 2** - Weitere 5 Betreuerinnen aus Kwazakhele nahmen an einer Lerngruppe aus 6 Einheiten teil.



### Einige der Ziele von Timion fürs nächste Jahr:

**Administration** - Derzeit ein Engpass von Timion. Wir wollen unsere Administration stärken, indem wir eine zusätzliche Sekretärin einstellen. Diese zusätzliche Unterstützung soll sicherstellen, dass wir dem steigenden administrativen Aufwand gerecht werden.

**Hausbesuche und Therapie** - Es gibt viel Bedarf für mehr Hausbesuche. Dazu benötigen wir eine zusätzliche Therapeutin und eine zusätzliche Familienbetreuerin. Unser Ziel ist es, im kommenden Jahr mindestens 250 Hausbesuche durchzuführen und die Angebote von Timion auf andere Provinzen auszudehnen, indem wir Produktschulungen und CP-Ausbildung in den Provinzen Kwa-Zulu Natal und Gauteng anbieten.

**Fundraising** - In Südafrika gibt es viele Möglichkeiten, die wir für das lokale Fundraising noch nicht genutzt haben. Wir haben uns an ein Unternehmen gewandt, das Fundraising-Schulungen anbietet, um unser lokales Fundraising zu verbessern.

**Key performance indicators (KPI, Schlüsselkennzahlen)** - Wir wollen unsere Programme und unsere Hilfe so gut wie möglich messen und beurteilen. Wir werden an einem Online-Kurs zum Thema „Wirkungslogik“ teilnehmen, um dies in unsere Organisation zu integrieren.

**Nachhaltigkeit** - Wir wollen eine nachhaltige Organisation, die sich auf alle Aspekte unserer Arbeit und auch auf die Führung auswirkt. Wir sehen die Notwendigkeit, die Verantwortung für die Führung und das Management breiter abzustützen. Die Einstellung eines Geschäftsmanagers würde dieses Ziel unterstützen.

**Berufsausbildung** - Da unsere Produktionsnachfrage steigt, haben wir neue Schreinerlehrlinge in unserer Werkstatt eingestellt. Wir wollen die Ausbildung unserer Schreiner verbessern und formalisieren, um eine umfassende Ausbildung und Entwicklung zu gewährleisten und gleichzeitig unsere Qualitätsstandards bei der Herstellung unserer Produkte aufrechtzuerhalten.

